

BAUM ' LIEBE

ein Stilleben für einen leeren Raum im Zentrum von Köln –das war die Herausforderung und der Reiz der Situation für mich, als ich im Sommer 1992 durch die Richmods' Passage ging.

Gegen gewaltige Betonmassen, gegen künstliches Licht und gläserne Isolation anzugehen

– das war die Herausforderung.

Hier mit meinen Holzskulpturen und Bildern einen Platz für Themen der Natur und über die Natur zu gestalten

– das war der Reiz.

Die WÄCHTER DES WALDES

~ zwei Stelen aus Kirsche und Birne ~

bewachen

BABY MAGNO

— eine übergroße Magnolienknospe aus Kirsche,
ruhend auf einem weißen Schafsfell — Assoziation zum "Baby auf Bärenfell" – eine kritische Arbeit zum Thema Erhalt, Schutzwürdigkeit und Pflege der Natur.

Die Skulptur wird eingeschlossen von einer Blätterstraße, einem doppelsinnigen Hinweis auf die Belastung und Vernetzung unserer Verkehrssysteme.

Flankiert wird die Bodeninstallation links durch die VIER

ELEMENTE

— Luft, Erde, Feuer und Wasser (Zinkradierung, Aquatinta) als die schöpferisch-existentiellen Kräfte der Erde.

Schwebend die Akrylarbeit

DER MANN, DER IM BAUM LEBT

— Wunsch, Traum, Illusion; wir atmen durch die Bäume; wir leben in den Bäumen.

Rechts nun die Realität:

DAS GOLDENE ZEITALTER

— ein einzelnes glühendes Blatt in den Farben des vergehenden Herbstes, nichts anderes, nur verlorener Raum und unruhige Landschaft.

Davor zwei gleichgroße Kirschen, das letzte Paar, genmanipuliert,
austauschbar, unnatürlich :

DIE EURO-KIRSCHEN

Ati von Gallwitz September 1992